



An den Grossen Rat

17.5169.02

ED/P175169

Basel, 31. Mai 2017

Regierungsratsbeschluss vom 30. Mai 2017

Interpellation Nr. 50 von Beatrice Messerli betreffend Situation von familia und deren Betreuungsangebote

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 10. Mai 2017)

«In der Tageswoche vom 07.04 findet sich ein Artikel zur Situation der Kitas von familia, früher Basler Frauenverein, der aufhorchen lässt.

Bis zum Jahr 2012 schrieb der Basler Frauenverein mit seinen Betreuungsangeboten schwarze Zahlen. Nach einem Namenswechsel, dem Aufblähen des Overheads und einer nicht geglückten Wachstumsstrategie schrieb die Organisation 2013 und 2014 Millionenverluste, die der - anstelle der entlassenen Geschäftsführerin - neu eingesetzte „Profi- Sanierer“ bis 2018 wieder in ein positives Geschäftsergebnis verwandeln soll.

Es scheint, dass mit der Einsetzung dieses „Profi- Sanierers“ der „Turnaround“ geschafft werden könnte. Hat dieser doch innert kürzester Zeit sowohl in der Geschäftsleitung als auch in der Verwaltung Stellen abgebaut, womit zumindest ein Teil der Ausgaben verringert wurde.

Trotzdem bleiben verschiedene Fragen offen, denn bereits 2015 wurde im Bericht der GPK zum Rechnungsjahr 2014 darauf hingewiesen, dass durch die Umstrukturierungen die Overhead-Kosten der Kitas massiv gestiegen seien. Die GPK schloss daraus, dass Betreuungsgelder in die Overhead- Kosten geflossen seien. Gelder, die laut Aussagen von Betreuerinnen in den Kitas eingespart wurden, z.B. bei der vorübergehenden Streichung des Springerinnenpools.

Warum das ED, als einer der wichtigsten und grössten Partner und Finanzierer von familia nicht zum damaligen Zeitpunkt bereits seinen Einfluss geltend gemacht hat, ist nicht nachvollziehbar. Auch dass die Präsidentin und der Vorstand von familia nicht reagiert haben, ist unverständlich, sie hätten die Zahlen doch kennen und eine Überprüfung der Strategie anordnen müssen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Wie sieht die Kontrolle des ED bei familia betreffend der Erfüllung des Leistungsauftrags aus?
2. Wird in den Kitas von Basel-Stadt die Einhaltung des Betreuungsschlüssels regelmässig geprüft?
3. Werden die höheren Ansätze für Kinderheime zur Deckung des Defizits und für die Finanzierung der Neuausrichtung zu dezentralen Aussenstationen verwendet?
4. Die GPK-Untersuchung hat ergeben, dass Steuermittel zweckentfremdet wurden, die eigentlich für die Kinderbetreuung gedacht waren. Welche Konsequenzen zieht die Regierung nun daraus?
5. Wie wird gewährleistet, dass durch die vom neuen ad Interim Geschäftsführer eingeleiteten

Massnahmen die finanzielle Krise überwunden werden kann und ab 2018 schwarze Zahlen geschrieben werden?

6. Werden für die ausserkantonalen Kitas separate Kostenrechnungen geführt? Wie wird sichergestellt, dass keine Quersubventionierungen für ausserkantonale Einrichtungen stattfinden?
7. Wie hoch sind die Kosten für den neu als Geschäftsführer eingesetzten "Profi- Sanierer", bzw. wie hoch ist eine allfällige Lohndifferenz zwischen der nicht mehr angestellten Geschäftsführerin und dem neuen ad Interim Geschäftsführer?
Beatrice Messerli»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Bei «familea – Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901» (nachfolgend als «familea» bezeichnet) handelt es sich um einen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragenen Verein. Für die Festlegung der Strategie sind gemäss Statuten die bezeichneten Vereinsorgane verantwortlich. Das zuständige Erziehungsdepartement kontrolliert im Rahmen ordentlicher Controllinggespräche die Einhaltung der mit den Staatsbeiträgen vereinbarten Leistungen und nimmt Einsicht in die Kostenstellenrechnung der mit Staatsbeiträgen mitfinanzierten Angebote. Im Rahmen dieser Controllinggespräche sind seit längerer Zeit Entwicklungen insbesondere beim sogenannten Overhead aufgefallen, weshalb das Erziehungsdepartement diese Kontrolle intensiviert hat. In diesem Zusammenhang sind auch Fragen der Geschäftsprüfungskommission zu den Berichtsjahren 2014 und 2015 beantwortet worden. Auch hat das Erziehungsdepartement die Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt im Jahr 2015 mit einer Spezialprüfung ausgewählter Fragestellungen im Bereich Fonds- und Organisationskapital der Jahre 2010 bis 2014 beauftragt. Das Erziehungsdepartement hat in den Geschäftsbereichen, für die Staatsbeiträge des Kantons Basel-Stadt gewährt werden, durchaus seinen Einfluss geltend gemacht. Bietet ein Verein über die mit Staatsbeiträgen finanzierten Leistungen weitere Angebote an, entziehen sich diese einer Kontrolle oder Einflussnahme. Dafür sind die Vereinsorgane und die Mitglieder des Vereins abschliessend verantwortlich.

2. Zu den einzelnen Fragen

Die einzelnen Fragen beantworten wir wie folgt:

1. *Wie sieht die Kontrolle des ED bei familea betreffend der Erfüllung des Leistungsauftrags aus?*

Das Erziehungsdepartement führt mit allen privaten Anbietern mit einem Leistungsvertrag ein jährliches Controllinggespräch über die Erfüllung der vereinbarten Kennzahlen sowie die Entwicklung der Leistungen und Finanzen durch. Wie erwähnt ist bei familea dieser Rhythmus erhöht und es sind auf mehreren Ebenen weitere Gespräche geführt worden.

2. *Wird in den Kitas von Basel-Stadt die Einhaltung des Betreuungsschlüssels regelmässig geprüft?*

Ja, im Rahmen der periodischen Aufsicht wird u.a. auch die Einhaltung des Betreuungsschlüssels regelmässig geprüft.

3. *Werden die höheren Ansätze für Kinderheime zur Deckung des Defizits und für die Finanzierung der Neuausrichtung zu dezentralen Aussenstationen verwendet?*

Grundsätzlich werden die Tagessätze so berechnet, dass bei Erreichen der Sollauslastung die vereinbarten Kosten gedeckt sind. Das ist auch bei familia so. Falls familia durch Erreichen einer höheren Auslastung oder durch tiefere Kosten ein positives Ergebnis erzielt, fliessen die Gewinne in ein Rücklagenkonto zur Deckung von betrieblichen Schwankungen.

4. *Die GPK-Untersuchung hat ergeben, dass Steuermittel zweckentfremdet wurden, die eigentlich für die Kinderbetreuung gedacht waren. Welche Konsequenzen zieht die Regierung nun daraus?*

Die Geschäftsprüfungskommission kommt in ihrem Bericht zum Jahresbericht 2014 zum Schluss, dass Betreuungsgelder in die Overhead-Kosten fliessen. Die GPK hat das Departement aufgefordert, für die Jahre 2017 und folgende mehr Verbindlichkeit festzulegen (S. 31). Dieser Aufforderung ist das Departement gefolgt und die Kontrolle der Einhaltung ist – wie erwähnt – intensiviert.

5. *Wie wird gewährleistet, dass durch die vom neuen ad Interim Geschäftsführer eingeleiteten Massnahmen die finanzielle Krise überwunden werden kann und ab 2018 schwarze Zahlen geschrieben werden?*

Der Kanton Basel-Stadt kann nicht gewährleisten, dass ein privater Verein schwarze Zahlen schreibt. Die Abgeltung der Leistungen ist allerdings so bemessen, dass diejenigen Geschäftsbereiche, die mit Staatsbeiträgen mitfinanziert werden, kostendeckend arbeiten können, wenn sie eine genügende Auslastung erreichen.

6. *Werden für die ausserkantonalen Kitas separate Kostenrechnungen geführt? Wie wird sichergestellt, dass keine Quersubventionierungen für ausserkantonale Einrichtungen stattfinden?*

Ja, für ausserkantonale Kitas werden separate Kostenrechnungen geführt. Die jeweiligen Betriebsergebnisse fliessen in separate, zweckgebundene Rücklagen. Die jährlichen Controllinggespräche stellen sicher, dass keine Quersubventionierung für ausserkantonale Einrichtungen stattfindet.

7. *Wie hoch sind die Kosten für den neu als Geschäftsführer eingesetzten "Profi-Sanierer", bzw. wie hoch ist eine allfällige Lohndifferenz zwischen der nicht mehr angestellten Geschäftsführerin und dem neuen ad Interim Geschäftsführer?*

Diese Frage kann der Regierungsrat nicht beantworten. Für die Bemessung eines Betriebsbeitrages werden gemäss Staatsbeitragsgesetz höchstens diejenigen Kosten angerechnet, die der Kanton für eine vergleichbare Tätigkeit vergütet.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin